



Weidingen, Detail des Hochaltar-Antependiums

\*\*\*

### Weidingen

Eglise – halle à deux nefs asymétriques composées de quatre travées construites du XIV<sup>e</sup> au XVI<sup>e</sup> s.. Transformée et agrandie en 1771. Le vaste édifice présente un riche mobilier avant tout baroque. Le magnifique retable principal, réalisé en 1780 par Eberhard Hennes de Neuerburg, abrite l'image miraculeuse (pietà) de 1500. Retables latéraux et confessionnaux de 1770. Dans le bas-côté retable en pierre

de 1700 avec grande piéta du début du XVI<sup>e</sup> siècle.

Chaire de vérité réalisée vers 1720. Dernière restauration extérieure en 1997. A l'intérieur les travaux ont commencé en 2006. Dégagement et restitution d'une polychromie de la deuxième moitié du XVIII<sup>e</sup> s.. La restauration du mobilier reste encore à réaliser.

Autres églises :

- Niederprüm  
ancien monastère noble de bénédictines, aujourd'hui église paroissiale Sts-Gordianis-et-Epimachus
- Gondelsheim :  
église paroissiale St-Fides
- Hersdorf : église paroissiale St-Jacques



SAAR01-1



## Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Empfängnis, Weidingen

Alte Pfarrkirche St. Hubertus, Wolsfeld  
Private Hauskapelle, Ortsteil Wolsfelderberg  
Filialkirche St. Hubertus, Stockem



Innere mit Hochaltar

### Weidingen, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Empfängnis

Vierjochige, unsymmetrisch zweischiffige Stufenhalle des 14. bis 16. Jahrhunderts, 1771 umgebaut und erweitert. Der weite Bau mit kreuzgratgewölbtem Haupt- und kreuzrippengewölbtem Seitenschiff besitzt eine reiche, meist barocke Ausstattung.

Aufwendiger Hochaltar (1780) von Schreinermeister Eberhard Hennes, Neuerburg, mit dem Gnadenbild, einer Pietà der Zeit um 1500. Zwei Seitenaltäre und mehrere Beichtstühle mit hübschen Reliefs im Aufsatz von 1770. Im Seitenschiff Steinaltar um 1700 mit großem Vesperbild vom Anfang des 16. Jahrhunderts. Kanzel





*Altar im Seitenschiff*

mit Evangelistenreliefs, um 1720. Letzte Außenrestaurierung 1997, Innenrestaurierung (noch nicht abgeschlossen) seit 2006. Dabei Freilegung und Rekonstruktion einer Raumfassung aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Diese steigert die Wirkung des prachtvollen Hochaltares mit dem Wallfahrtsbild durch einen großen gemalten Stoffbaldachin noch. Die Restaurierung der Altäre, des Chorgestühls, der Kanzel und des übrigen Inventars steht noch aus.



*Wolsfeld, Alte Hubertuskirche*

#### **Wolsfeld, Alte Pfarrkirche St. Hubertus**

Der malerische Bau besteht aus einem romanischen Chorturm und dem zweischiffigen Langhaus von ca. 1500. Dessen unterschiedlich breite Schiffe zeigen in den Kreuzrippengewölben großformatige Blumenranken, am Chorbogen gemalte Wappenschilder und ein Wandgemälde mit der Legende des Hl. Hubertus (um 1500). Steinaltar von 1620 aus der Schule des Hans Ruprecht Hoffmann in Trier. Das Hubertusrelief im Mittelfeld nach einem Stich von A. Collaert.



*Wolsfelderberg, Private Hauskapelle*

#### **Ortsteil Wolsfelderberg, Private Hauskapelle bei Nr. 4**

Die kleine Andachtskapelle wurde 1986 aus einem sehr bescheidenen sogenannten Tagelöhnerhaus aus dem Jahr 1829 vom Architekten Professor Dr. Fridel Hallauer, Gräfrath, als „Künstlerkapelle“ gestaltet. Im Inneren des schlichten, gelungenen Raums verdient eine moderne Marienikone der belgischen Benediktinerin Marie Yvonne, aus dem Kloster Brunssum, Beachtung. Die übrige, qualitätvolle zeitgenössische Ausstattung schuf der Bildhauer Henryk Dywan, Solingen.



*Stockem, Filialkirche St. Hubertus*

#### **Stockem, Filialkirche St. Hubertus**

Der kleine spätromanische Bau besteht aus einem ungegliederten Chorturm und einem kurzen, fast quadratischen Schiff. Im 15. Jahrhundert wurde er durch den Einzug von Gewölben über einer Mittelsäule zu einem spätgotischen Einstützenraum umgebaut. Vorbild hierfür war die Hospitalkapelle von Bernkastel-Kues, der die Figuration der Rippen mit Sternen im Westjoch und Dreistrahlfiguren im Ostjoch entspricht.

Reich geschnitzter Rokokotabernakelaltar mit gebauchtem Antependium und Skulpturen.

Letzte Restaurierung (Farbgebung im Inneren nach Befund) 1977.